



Schweizerisches Epilepsie-Zentrum



Gesundheit

Medienmitteilung vom 1. Oktober 2008

Departement Gesundheit der ZHAW

ZHAW Gesundheit und Epilepsie-Zentrum entwickeln ein familienbezogenes Betreuungsangebot

## **Mehr Lebensqualität für Epilepsie-Betroffene und Angehörige**

**Epilepsie stellt hohe Anforderungen an Betroffene und deren Angehörige im Umgang mit der Krankheit. Das Schweizerische Epilepsie-Zentrum in Zürich untersucht zusammen mit dem Institut für Pflege im Departement Gesundheit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften den Beratungsbedarf von Patientinnen und Patienten und deren Bezugspersonen. Ziel des vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützten Projektes ist es, pflegerische Handlungen zu optimieren.**

Mit dem Forschungsprojekt „Pflegerische Beratung von Epilepsie-Patientinnen und -Patienten und ihren Familien“ wird der aktuelle Stand des pflegerischen Betreuungs- und Begleitungsangebotes für erwachsene Epilepsie-Betroffene mittels Befragungen erhoben. Dabei werden Selbstmanagementfähigkeiten, Unterstützungsbedarf und Lebensqualität von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit Epilepsie und von ihren Angehörigen und weiteren Betreuungspersonen systematisch untersucht.

### **Anpassung der Betreuung**

„Die Studie soll aufzeigen, ob es ‚prototypische‘ Hauptgruppen familialer Systeme gibt, die es erlauben, das Angebot von Seiten der Pflege individuell anzupassen und damit wirkungsvoller zu gestalten“, erklärt Romy Mahrer, Projektleiterin im Bereich Forschung und Entwicklung des Instituts für Pflege des Departements Gesundheit der ZHAW. Aufgrund der Ergebnisse werden dann Konzepte für die individuelle Beratung und Unterstützung von Patientinnen und Patienten und deren Familien entwickelt. „Diese Zusammenarbeit zwischen dem Departement Gesundheit der ZHAW und dem Epilepsie-Zentrum zeigt, wie wir als Fachhochschule dazu beitragen können, Fragen aus dem klinischen Alltag zusammen mit Praxispartnern zu bearbeiten“, sagt Mahrer weiter. Der Schweizerische Nationalfonds unterstützt das Projekt mit rund 110 000 Franken.

„Im Zentrum des mit dem Departement Gesundheit realisierten Forschungsprojektes steht die Sicherung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten“, erläutert Erich Oberholzer, Leiter Agogik und Pflege und Mitglied der Betriebsleitung des Schweizerischen Epilepsie-Zentrums in Zürich. „Denn Patientinnen und Patienten mit Epilepsie und ihre Angehörigen sind – wie viele Betroffene chronischer Krankheiten – stark gefordert, wenn es darum geht, mit den Symptomen, den Anforderungen der Therapie und den negativen Auswirkungen auf den Alltag umzugehen.“



Schweizerisches Epilepsie-Zentrum



Gesundheit

### **Unterstützung von Selbstpflege-Fähigkeiten**

Mehr Lebensqualität von Patientinnen und Patienten kann zum Beispiel mit der Unterstützung von Selbstpflege-Fähigkeiten erreicht werden. Die Unterstützung dieser „Selbstmanagement-Fähigkeiten“ der Patientinnen und Patienten und ihres sozialen Umfeldes gehört zu den Kernaufgaben der professionellen Pflege. Rückmeldungen von Betroffenen zeigten jedoch, dass Beratung und Information von Pflegefachpersonen bis anhin vielfach nicht optimal waren. Was fehlte waren Instrumente für die Einschätzung zu den auftretenden Belastungen, dem Funktionieren der familiären Systeme und zum individuellen Unterstützungsbedarf. Das im September gestartete Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von eineinhalb Jahren wird dazu beitragen, diese Lücke zu füllen.

#### **Weitere Informationen unter:**

[www.gesundheit.zhaw.ch](http://www.gesundheit.zhaw.ch)

[www.swissepi.ch](http://www.swissepi.ch)

#### **Medienstelle:**

ZHAW Corporate Communications, Neva Waldvogel, Tel. 058 934 75 61,

E-Mail [neva.waldvogel@zhaw.ch](mailto:neva.waldvogel@zhaw.ch)

#### **Kontakt:**

ZHAW Departement Gesundheit, Dr. phil. Romy Mahrer, Projektleiterin im Bereich Forschung und Entwicklung des Instituts für Pflege und Leiterin Master of Science in Pflege,

Telefon 058 934 63 44, E-Mail [romy.mahrer@zhaw.ch](mailto:romy.mahrer@zhaw.ch)

ZHAW Departement Gesundheit, Ania Biasio, Kommunikationsbeauftragte,

Telefon 079 484 32 92, E-Mail [ania.biasio@zhaw.ch](mailto:ania.biasio@zhaw.ch)

Schweizerisches Epilepsie-Zentrum, Erich Oberholzer, MAS, Leiter Agogik und Pflege und Mitglied der Betriebsleitung, Telefon 044 387 64 00, E-Mail [erich.oberholzer@swissepi.ch](mailto:erich.oberholzer@swissepi.ch)